

Infobrief - Nr. 2

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren!

Alles hat seine Zeit!

Zeit ist eine Wahrnehmung, welche, je nach Situationen, sehr unterschiedlich auf uns einwirkt und gestaltet werden kann. Zeit lässt sich nicht anhalten, nicht greifen. Man sollte sie nutzen, als Herausforderung ansehen und sinnvoll verbringen.

Die Qualität des Lebens in unserem Land, eine humane Gesellschaft, sowie ein echtes Miteinander hängt ganz maßgeblich von der Vielfalt und Vielzahl freiwilliger Tätigkeiten ab. Gerade vor dem Hintergrund der Individualisierungstendenzen in unserer Gesellschaft kann ehrenamtliches Engagement und der Dienst am Nächsten nicht hoch genug geschätzt werden. Dies ist auch die Meinung und Aussage von Herrn Staatssekretär Johannes Hintersberger aus dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit, Soziales und Integration.

Mit einem herzlichen Willkommen begrüßt daher die LSVB die neuen Mitglieder in Vorstand, Ausschüssen und Beiräten, die nunmehr einen Teil ihrer Zeit sinnvoll und im Ehrenamt für die Senioren einsetzen wollen.

Mit einem genauso herzlichen Dankeschön verabschieden wir überaus verdiente Mitglieder, die nach oft jahrzehntelanger Mitarbeit für die verschiedensten Anliegen und die Lebensqualität von Senioren an vielen Fronten oft erfolgreich kämpften:

Herr Dr. Gerhard Grabner, lange Jahre stellvertretender Vorsitzender, zuletzt 1. Vorsitzender

Frau Gertrud Fries, langjährige Schriftführerin, dann stellvertretende Vorsitzende

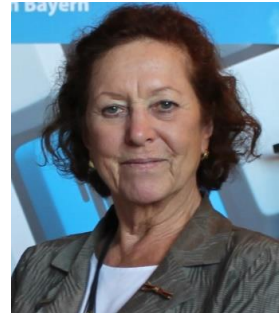
Herr Willi Eichhorn, langjähriger Schatzmeister und Hüter der Finanzen der LSVB

Herr Rupert Engelbrecht, langjähriger Vorsitzender im Sozialpolitischen Ausschuss

Ihnen allen wünschen wir Zeit für die Dinge, für die ihnen das Ehrenamt bisher zu wenig Gelegenheit gelassen hat, vielleicht sogar für ein kreatives „Nichtstun“. Einstein

behauptete „Zeit ist alles, was man mit der Uhr messen kann“. Für mich sind auch Begegnungen, Gespräche, Erfahrungen und Gestaltung eine sinnvoll verbrachte Zeit.

Hanka Schmitt-Luginger
stellv. Vorsitzende



Bericht zur Konstituierenden Sitzung des neuen Vorstandes vom 30.09.

Es wurde vereinbart, dass der **Vorstand** erneut am 21. 11. tagt; für das nächste Jahr sind **vier** Sitzungen geplant. Soweit notwendig, tagt zwischen den Vorstandssitzungen der Geschäftsführende Vorstand (Vorsitzender, Stellvertreter, Schatzmeister und Schriftführerin).

Für Anfang des Jahres ist **eine Klausurtagung des Vorstandes und der 1. Sprecher der Bezirke** ins Auge gefasst. Erörtert werden sollen einmal die Schwerpunkte unserer Arbeit im nächsten Jahr. Geklärt werden sollen aber auch organisatorische Angelegenheiten (z. B. Aufgabenverteilung innerhalb des Vorstandes, Pressearbeit).

Der Vorsitzende vertritt die LSVB in der **BAG LSV** und im **Kuratorium**. Im **Landespflegeausschuss** und am **Runden Tisch Bürgerschaftliches Engagement** wird die LSVB von der stellvertretenden Vorsitzenden Hanka Schmitt-Luginger vertreten.

Stellvertretende Schatzmeisterin: Franziska Miroshnikoff.

Stellvertretender Schriftführer: Dieter Kothe.

Der **AK Altersarmut** wird aufgelöst; die Aufgabe Altersarmut wird vom Sozialpolitischen Ausschuss wahrgenommen. Gleichfalls aufgelöst wird auch der **AK Geriatrie**; auch seine Aufgaben werden ab sofort vom Sozialpolitischen Ausschuss wahrgenommen. Der **AK Öffentlichkeitsarbeit** bleibt bestehen.

Der **Sozialpolitische Ausschuss** wurde komplettiert: Johann Ittner, Henning Ilmer, Barbara Fuchs, Helmut Hoof, Hans-Joachim Ohm wurden kooptiert; ständiger Gast ist Elfriede Ment.

Franz Wölfl, Vorsitzender

Sozialpolitischer Ausschuss (spA) am 12.10.2016

Bei der LDV in Germering am 12./13. September fanden auch für den spA Neuwahlen statt. Die Delegierten wählten aus den 15 Bewerbungen 10 Mitglieder. Die restlichen fünf Bewerber/innen kooptierte der Vorstand bei seiner ersten Sitzung nach. Eine weitere Kandidatin wird bis zur Nachwahl bei der nächsten LDV 2017 als Gast mitarbeiten.

Bei der ersten Sitzung des neugewählten spA am 12. Oktober fanden auch hier Neuwahlen statt: Vorsitzende wurde erneut Frau Hanka Schmitt-Luginger, Stellvertreter Süd Herr Dieter Kreuz, Stellvertreterin Nord Frau Evelyn Lämmer, Herr Dieter Kothe, ebenfalls vorgeschlagen, überließ das Amt Frau Lämmer, das Amt des Schriftführers übernahm Herr Henning Ilmer. Die Gewählten nahmen die Wahl an und dankten den Ausschussmitgliedern für das in sie gesetzte Vertrauen.

Als Gast referierte Herr MdL Bernhard Seidenath, CSU, stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Gesundheit und Pflege über die Digitalisierung der Gesundheitswirtschaft. Bayern nimmt hier eine Spitzenposition ein.



Der Bayerische Landtag plant für Bayern eine Machbarkeitsstudie. Wie im Wirtschaftsbereich bei der Autoindustrie soll es auch im Gesundheitsbereich automatische „Fahrpläne“ geben. Neue Möglichkeiten sind z.B. die Genomentschlüsselung für 80 € bei Risikopatienten, digitale

Verbindung zum behandelnden Arzt als Dauerüberwachung ermöglicht schnelles Eingreifen, z.B: bei Diabetespatienten. Die Medizin wird personifiziert (Genomentschlüsselung), präventiv, prädikativ (Vorhersage von Anlage zu Krankheiten), partizipatorisch (der Patient muss mitmachen). Sämtliche Patientendaten sollen weltweit abrufbar gespeichert werden („Big Data“). Weitere Informationen gab Herr Seidenath zu Standorten von verschiedenen Einrichtungen zum Thema Pflege und Beratung. Diskussionsthemen waren auch die Reform der Berufsbildung, das Pflegestärkungsgesetz, sowie neue Projekte auf Landes- und Bundesebene.

Frau Schmitt-Luginger dankte Herrn Seidenath herzlich für das ausführliche und informative Gespräch und freute sich über die Zusage, gerne weiterhin im Austausch zu bleiben.

Hanka Schmitt-Luginger, Vorsitzende spA

BAG-LSV Vorstandssitzung 19./20.10.2016, Kassel

Am ersten Tag standen zunächst Änderungen der Satzung der BAG LSV auf der Tagesordnung. Es handelte sich ausschließlich um redaktionelle Satzungsänderungen, die vom zuständigen Registergericht verlangt wurden.

In der anschließenden allgemeinen Aussprache ging es primär um die von der Landesseniorenvertretung Sachsen-Anhalt organisierte erste *bundesweite Konferenz zum „Internationalen Tag der älteren Menschen“* am 30.9./1.10.2016, die in der Landeshauptstadt Magdeburg unter der Schirmherrschaft der Bundesfamilienministerin in Kooperation mit dem Land Sachsen-Anhalt durchgeführt wurde.

Im Rahmen dieser Konferenz wurde von der BAG LSV der Magdeburger Aufruf zum

Internationalen Tag der älteren Menschen 2016 verabschiedet. Der Aufruf enthält die bekannten Forderungen der Seniorenvertretungen (Einhaltung und Sicherung der Menschenrechte und Antidiskriminierung; Bekämpfung der Altersarmut; Sicherung eines selbstbestimmten Lebens für alle Menschen sowie Sicherung einer hohen Mobilität und Barrierefreiheit).

Die nächste bundesweite Konferenz findet in zwei Jahren in Niedersachsen statt.

Am zweiten Tag wurde zunächst darüber diskutiert, ob Wahlprüfsteine für die Bundestagswahl 2017 erarbeitet werden sollen. Die Konferenzteilnehmer sprachen sich mehrheitlich dafür aus.

Es wurde eine Arbeitsgruppe unter Führung Niedersachsens gebildet. Bayern ist nicht in dieser Arbeitsgruppe vertreten. Nach Auffassung des Unterzeichners sollten wir unsere Kraft darauf verwenden, wenn überhaupt, dann Wahlprüfsteine für die Landtagswahl 2018 zu erarbeiten.

Abgeschlossen wurde die Tagung mit einem Referat zum Thema Altersarmut. Referent war der Vorsitzende der Altersarmutskonferenz Niedersachsen. Das Referat enthielt nichts Neues zum Thema Altersarmut; bekannte Sachverhalte wurden nach Auffassung des Unterzeichners nur unzureichend referiert.

Franz Wölfl, Vorsitzender

Beiratssitzung 19. Oktober 2016 in Ansbach



Zur neuen Vorsitzenden wurde Karin Brunner, Nürnberg, zu Stellvertretern Helmut Beck, Bad Kissingen, und Henning Ilmer, Bad Wörishofen, gewählt. Die Gewählten bedankten sich für das Vertrauen und bei Herrn Niederleitner für die souveräne Leitung der Wahl und sein jahrelanges Engagement für die LSVB.

Die Mitglieder des Beirats hörten zwei Referate: Ulrich Demeter „Ehrenamt in der Sozialversicherung – Gesetzliche Unfallversicherung“ Christian Forster, „Bayerische Ehrenamtsversicherung“.

Herbst-Bezirksversammlung Schwaben am 26.10.2016 in Stadtbergen Blicke ins Nachbarhaus

Die Vertreter der Seniorenbeiräte von Schwaben trafen sich am 26.10.2016 zu ihrer Bezirksversammlung in Stadtbergen.

Als Thema ist „**Wohnen im Alter**“ gewählt worden. Herlinde Schmid, Vorsitzende des Seniorenbeirates Stadtbergen, gelang es, einige namhafte Experten zu gewinnen:

Annegret Schefold von der Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung AFA

vermittelte den Teilnehmern einen Überblick, welche Formen von Wohnen im Alter unter welchen Voraussetzungen und Bedingungen möglich sind.

Ihr folgend referierte **Josef Hartmann**, Geschäftsführer Wohnungsbau GmbH für den Landkreis Augsburg (WBL), zum Thema „**Betreutes Wohnen**“. Neben einer Gesamtschau der von der WBL betreuten Wohnanlagen im Landkreis stellte Josef Hartmann ausgewählte Beispiele vor.

Im dritten Vortrag zeigte **Günther Riebel**, Geschäftsführer der „Gesellschaft für Wohnbau und Gewerbeansiedlung der Stadt Königsbrunn mbH“, an Hand des bereits fertiggestellten **Generationenparks** den Tagungs-Teilnehmern eindrucksvoll, wie das Zusammenleben verschiedener Generationen und Ethnien gelingen kann. Diese Königsbrunner Wohnanlage kann als Muster für ähnliche Vorhaben dienen.

Die Idee, am Nachmittag Arbeitsgruppen zu bilden, um die Vortragsinhalte nochmals zu diskutieren und mit den vorhandenen Expertisen in praktische Ratschläge umzumünzen, fand bei den Teilnehmern einhellige Zustimmung. Jede Arbeitsgruppe konnte schließlich eine Reihe von Ergebnissen aufzeigen, die allen Beteiligten nützlich sein können.

Als Fazit bleibt festzuhalten, dass diese Tagung nicht nur in einer angenehmen Atmosphäre und einem gelungenen organisatorischen Umfeld stattgefunden hat. Vor allem hat sie den anwesenden Seniorenbeiräten weitere Anregungen zu „Wohnen im Alter“ vermitteln können.

Herzlichen Dank an Herlinda Schmid und ihr Team für die hervorragende Organisation, ebenso an die kompetenten Referenten und die engagierten Teilnehmer. Die Tagung ist eine weitere Perle in der Kette der bisherigen Bezirksversammlungen.

Die Frühjahrs-Versammlung Schwaben 2017 wird in Gersthofen stattfinden, der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Manfred Link, 1. Sprecher Bezirk Schwaben

Haushaltsgespräche

Wie Sie wissen, setzt sich der Vorstand der LSVB seit Jahren dafür ein, dass wir im Staatshalt einen eigenständigen Haushaltstitel zugeteilt bekommen, und zwar in dem Sinne, dass dieser Haushaltstitel jährlich mit einem bestimmten Betrag ausgestattet wird und die LSVB im Rahmen ihrer Aufgaben entscheiden kann, wofür die bereitgestellten Haushaltsmittel konkret verwendet werden.

Unabhängig davon haben wir das Bayerische Seniorenministerium um Prüfung gebeten, ob und inwieweit es möglich ist, die staatliche Zuwendung zu erhöhen; für 2016 belief sich die staatliche Zuwendung auf rund 106.000 Euro. Eine Erhöhung erscheint uns vor dem Hintergrund der gestiegenen Aufgaben dringend erforderlich. Der Vorstand hat sein Anliegen dem Seniorenministerium schriftlich unterbreitet.

Darüber hinaus hatten wir am 10. 11. 2016 ein Gespräch mit Frau Staatsministerin Emilia Müller und ihren zuständigen Fachleuten (Ministerialdirigent Arians und Ministerialrätin Weigand). Die Ministerin wies darauf hin, dass die Einrichtung eines eigenständigen Haushaltstitels aus rechtlichen Gründen nicht machbar sei. Eine Erhöhung der staatlichen Zuwendung sei aus haushaltsmäßigen Gründen nicht möglich; im Übrigen sei die staatliche Zuwendung für die LSVB erst vor einem Jahr angehoben worden.

Auch wenn unsere Anliegen negativ verbeschieden wurden, kann man guten Gewissens die Aussprache mit Frau Staatsministerin Müller als sehr konstruktiv und sehr harmonisch bezeichnen. Frau Staatsministerin Müller hat zugesagt, im nächsten Jahr zu uns in eine Vorstandssitzung zu kommen. Wir könnten dann mit ihr über das Selbstverständnis der LSVB, unsere inhaltlichen Schwerpunkte der nächsten Monate und über die Zusammenarbeit mit dem StMAS diskutieren.

Auch wenn „die Tür für den Doppelhaushalt 2017/2018 zugeschlagen“ scheint, werden wir mit unseren Anliegen „am Ball bleiben“. Ich bin mir sicher, dass wir im Wahljahr 2018 gute Chancen haben, unsere Anliegen voranzubringen, schließlich sind sie alternativlos.

Franz Wöfl, Vorsitzender

Fachtag: „Wohnen in München“

Am 19.11.2016 fand in München der Fachtag „Wohnen in München“ im Bauzentrum München, Messegelände statt, auf dem die LSVB einen eigenen Stand belegte. Herr Wilhelmi, Stadtseniorenrat Nürnberg und die Geschäftsführung Frau Reyer-Gellert waren vor Ort Ansprechpartner für die LSVB.

Interessante Vorträge der Obersten Baubehörde über Modellprojekte mit gelungenen Beispielen zum Thema Barrierefreies Bauen, Wohnen und Miteinander leben aus ganz Bayern ließen Einblicke über die große Bandbreite der Möglichkeiten des sozialen Wohnungsbaus zu.

Die verschiedenen Facetten des Wohnens von Menschen mit und ohne Behinderung wurden durch verschiedene Verbände der Münchner Selbst- und Behindertenhilfe bzw. durch Referenten gemeinnütziger Wohnbaugesellschaften aufgezeigt.

Die Messe gab Gelegenheit zum Austausch mit Ansprechpartnern des VdK Bayern, mit der Fachstelle Sozialplanung AfA und deren Projektleitern Wohnen im Alter zu Hause bzw. Aufbau von Wohnberatungsstellen sowie den Ansprechpartnern verschiedener Betroffenenvereine wie dem Verband Körperbehinderter Menschen in Bayern VKIB.

Neufestsetzung des Entgeltes für bürgerschaftliche Fahrdienste

Anfang 2015 verschickte das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration eine Empfehlung des Innenministeriums als für Verkehrsfragen zuständige Behörde zur Problematik der Aufwandsentschädigung für bürgerschaftlich organisierte Fahrdienste. Nach diesen Empfehlungen unterliegen Beförderungen mit Personenkraftwagen nicht den Regelungen des Personenbeförderungsgesetzes, wenn sie unentgeltlich sind oder das Gesamtentgelt die Betriebskosten der Fahrt nicht übersteigt. Übersteigt das Entgelt diese Grenze, ist ein Personenbeförderungsschein notwendig und der Fahrer riskiert bei einem Unfall von der Versicherung in Regress genommen zu werden, außerdem sind diese Fahrten dann genehmigungspflichtig.

Vom Bayerischen Innenministerium wurden als Entgelt-Obergrenze 10 Cent je gefahrener Kilometer festgelegt. Diese niedrige, nicht kostendeckende Aufwandsentschädigung bewirkte, dass fast alle nachbarschaftlich organisierten Fahrdienste ihr Angebot einstellten. Damit wurde dieses bürgerschaftliche Engagement kaputtgemacht. Die LandesSeniorenVertretung Bayern wandte sich an alle zuständigen Ministerien, an Abgeordnete, alle Fraktionen und alle Seniorenpolitischen Sprecher des bayerischen Landtages mit dem Ersuchen, diese unglückliche Anordnung zu überdenken und zu verbessern. Bedeutet ein Entgelt von nur 10 Cent, dass Ehrenamtliche nicht nur ihre Zeit opfern, sondern auch noch Geld mitbringen müssen.

Diese Bemühungen der LSVB, aber auch des Sozialministeriums bewirkten, dass vor kurzem in einem erneuten Erlass des Innenministeriums die Entgeltgrenze für die ehrenamtlichen Fahrten von 10 Cent auf 25 Cent je gefahrener Kilometer angehoben wurden.

Josef Niederleitner, stellv. Vorsitzender LSVB

LSVB - Termine

Fachtag „Sport im Alter“, in Kooperation mit dem BLSV, Bayerischen Landessportverband, am **10.12.2016** ab 10.00 Uhr im Haus des Sports, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München – siehe auch: www.lsvb.info

Liebe Mitglieder und Interessierte,

die **Fachtagung „Sport im Alter“** in Kooperation mit dem Bayerischen Landessportverband (BLSV) wird am kommenden **Samstag, den 10. Dezember 2016** stattfinden.

Sie zielt intensiv auf das Kennenlernen der Angebote bzw. der Akteure in der Seniorenarbeit mit den Verantwortlichen für das Thema Sport im Alter vor Ort – von der Bezirks- bis in die Kreis- und Kommunalebene ab.

Themen u.a.

- Einblick in die Strukturen beider Verbände durch Präsidium/Geschäftsführung/Referatsleitung der beiden Verbände

- Vorstellung eines Leitfadens des BLSV für Veranstaltungsmanagement BLSV, der auch auf Veranstaltungen der Seniorenvertretungen vor Ort anzuwenden ist.
- Vorstellung der neuen Angebote einer befristeten Teilnahme an Sportangeboten im Rahmen von Rehasport bzw. Bewegungsangeboten, die durch Krankenkassen angeregt werden
- Vorstellung der neuen Initiative „Sport trotz-t Demenz“, Kooperation des BLSV mit der Alzheimer-Gesellschaft Bayern durch Herrn Mielich (BLSV/Alzheimer-Gesellschaft Bayern)

Uns als LSVB wie auch dem BLSV ist es wichtig, dass die intensive Vorbereitung dieser Tagung auch Früchte trägt und die Vernetzung glückt. Unsere Workshops sind auf sieben Bezirke ausgerichtet und sollen Anregungen für die jeweils spezifischen lokalen Ansätze erbringen (deshalb wollten wir den „Auftakt zur Zusammenarbeit“ noch in diesem Jahr starten).

Auf eine intensive Vernetzung und Austausch in diesem so wichtigen Bereich Bewegung, Gesunderhaltung und Sport für Ältere freue ich mich.
Anmeldung Kurz-Entschlossener ist noch möglich bis kommenden Donnerstag, den 08.10.2016.
– s. auch www.lsvb.info

Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung und einen aktiven Tag mit vielen neuen Anregungen.

Ihre
Renate Reyer-Gellert
Geschäftsführung

Vorstandssitzung: am 30. Januar in München

Beiratssitzung: am 16. März in Ansbach

Fachtagung „**Mit ausgewogener Ernährung auf gutem Weg**“ am 26.04.2017 in München

Messe 66: vom 19. bis 21. Mai in München (Messe München-Riem), die LSVB ist mit Stand, Workshop „Gründung und Aufbau von Seniorenvertretungen“ und einem Vortrag vertreten.

Landesdelegiertenversammlung: am 20. und 21. Juni in Karlstadt am Main

Fachtagung „**Sieben Tage sind eine Woche – Strategien zur selbstbestimmten Lebensvorsorge**“: am 7. und 8. Dezember in Tutzing

Weitere interessante Informationen

Weihnachtsfilmspecial 2016 des Landesmediendienstes [download hier](#).

Alle genannten Filme sind mit dem Recht zur nicht gewerblichen öffentlichen Vorführung ausgestattet und können daher in Schulen und in der Erwachsenenbildung eingesetzt werden.

Themen- und zielgruppengerecht erarbeitet unser Fachteam Sonderkataloge, Themenfilmkoffer und Medienempfehlungen. Zusätzlich bieten wir vor Ort Filmgespräche und Workshops an. (*) Mit der 12 Monate gültigen KundenServiceKarte (ab 35 Euro, für Studierende 20 Euro) können Sie unseren bayernweiten Service nutzen.

Bestellen Sie die gewünschten Filmtitel online, per Telefon (mit Beratung), Fax oder E-Mail. Die Filme werden Ihnen per Postversand kostenfrei zugestellt und treffen in der Regel am nächsten Werktag bei Ihnen ein. Weitere Infos und Filmbestellung unter: Tel. 089 38 16 09-15, Fax 089 38 16 09-20, E-Mail: info@mediendienste.info

Gemütliche Wintertage und eine schöne Weihnachtszeit wünschen Ihre Landesmediendienste Bayern e. V.

Telefon: 0 89/38 16 09-15

e-Mail: info@landesmediendienste-bayern.de

Website: <http://www.mediendienste.info>

Auszug aus Newsletter „**Dein Nachbar e. V.**“ **München**

Bei Dein Nachbar e.V. hat sich in den letzten 12 Monaten sehr viel getan:

- ca. 130 monatlich betreute Klienten
- ca. 30 Pflegeschulungen im häuslichen Bereich
- ca. 30 Beratungen pro Monat
- über 200 ehrenamtliche Helfer
- Schulung von ca. 100 Helfern zu Alltagsbegleitern in 7 Kursen
- 8 Fortbildungen / Fallbesprechungen
- 2 Kurse für pflegende Angehörige
- Gründung der Fachstelle für pflegende Angehörige
- Auszeichnung durch das Land der Ideen als zukunftsweisendes Projekt zur Lösung des Versorgungsproblems aufgrund des demografischen Wandels
- **Dokumentarfilm über die Situation pflegender Angehöriger im BR [hier](#) klicken!**

Dein Nachbar e.V. München

www.deinnachbar.de

„Sofa-Seminare“

Das Bildungswerk des Bayerischen Landesverbandes des Katholischen Deutschen Frauenbundes KDFB startet das Projekt. „Sofa-Seminare“ Diese sollen älteren, eingeschränkt mobilen Menschen Wissen nach Hause bringen. Denn viele sind geistig noch sehr rege und aktiv, aber möchten oder können weite Wege zu Veranstaltungen nicht mehr auf sich nehmen. Näheres dazu erfahren Sie im Faltblatt „Sofa-Seminar“.

Organisation und Leitung dieser Sofa-Seminare übernehmen Ehrenamtliche, die als „BildungspatInnen“ in die privaten Wohnzimmer gehen.

Dabei handelt es sich um ein neues Ehrenamt mit Zertifikat, das besonders in einer Phase des Übergangs zum Ruhestand eine sinnvolle Tätigkeit sein könnte. Unser Faltblatt im Anhang gibt dazu Auskunft. Gerne können auch zukünftige BildungspatInnen aus anderen Verbänden teilnehmen.

Damit wir Sofa-Seminar-TeilnehmerInnen und BildungspatInnen zusammenbringen können ist ein wenig Aufwand mit dem Ausfüllen von Fragen erforderlich – denn nur eine gut vorbereitete Projekt kann erfolgreich sein und Freude bereiten.
Anmeldeschluss für alle interessierten BildungspatInnen ist der 15. Dezember 2016.

Flyer und Anmeldung unter www.bildungswerk-kdfb-bayern.de

Christel Mittermaier

Dipl.-Sozialpäd. (FH), Dipl.sc.pol.Univ.

Tel.: 089 28623-718

E-Mail: mittermaier@frauenbund-bayern.de

Bildungswerk des Bayerischen Landesverbandes des Katholischen Deutschen Frauenbundes e.V.

www.bildungswerk-kdfb-bayern.de

Ihr Seniorenbeirat hat eine eigene Homepage? – Wir würden uns gerne verlinken und Ihre Homepage in unsere [Liste](#) aufnehmen!

Bitte schreiben Sie uns ein Mail: seniorenvertretung-bayern@lsvb.info